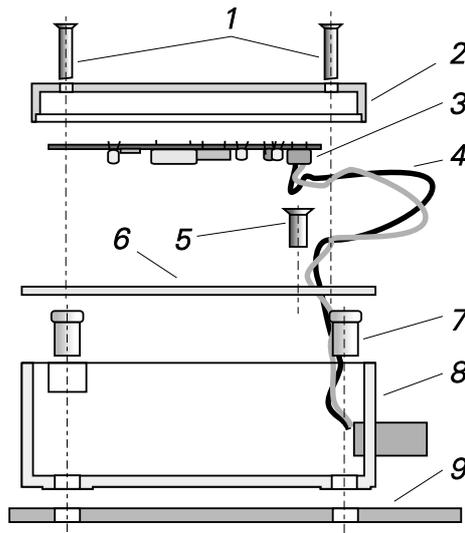
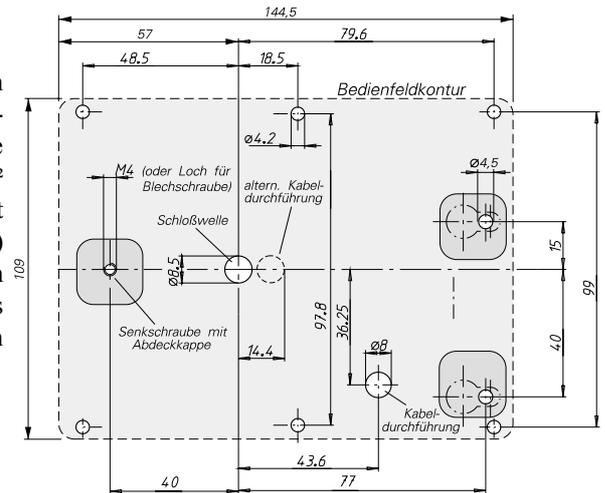


## Montageanleitung für die Elektronikschlösser E4500 und E6500

### Montage des Bedienfeldes

Das Bedienfeld soll über die im Kunststoffteil vorgesehenen Löcher festgeschraubt werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Kabel ohne Zugspannung verlegt werden. Bitte beachten Sie, daß für einige Produkte nur Löcher bis 100 mm<sup>2</sup> Querschnitt zur Verlegung von elektrischen Leitungen erlaubt sind. Hinter dem Bedienfeld liegende Bauteile (der Tresortür) dürfen die rückwärtige Seite der Tastaturplatte nicht berühren können. In der Ausführung E6500 muß das Erdungskabel des Bedienfeldes mit dem Massepotential des Tresors verbunden werden.



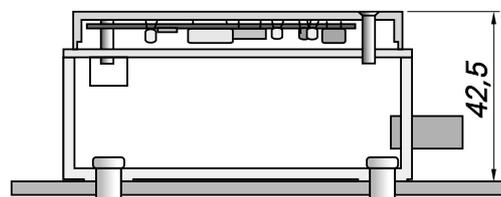
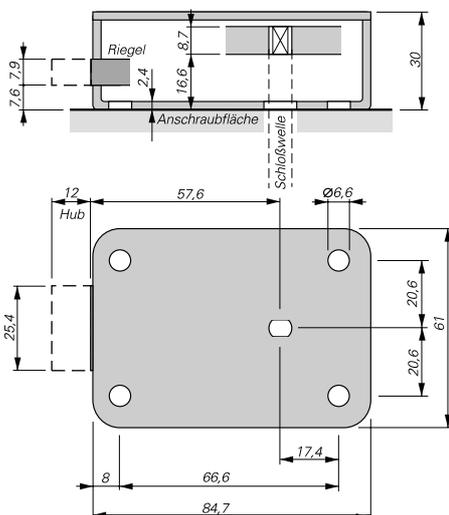
### Montage des elektromechanischen Schloßmoduls

Das Modul kann in beliebiger räumlicher Lage eingebaut werden. Es ist aber darauf zu achten, daß die maximale seitliche Winkelabweichung der Antriebswelle 2° nicht übersteigt. Das Schloßmodul ist zusammen mit der Elektronikplatine durch geeignete Panzerungsmaßnahmen vor direktem oder indirektem äußeren Zugriff zu schützen. Es müssen sich mindestens zwei beabstandete Stahlschichten von mindestens je 3 mm Stärke zwischen dem Schloßmodul und der Türaußenfläche befinden. Bei der Montage ist unbedingt zu vermeiden, daß Schmutz, Staub oder Feuchtigkeit in das Modul gelangen. Das elektrische Kabel darf auch bei der Montage keiner Zugbeanspruchung ausgesetzt sein. Das elektromechanische Schloßmodul darf nicht geölt, gefettet oder lackiert werden. Zur Montage des Schloßmoduls entfernen Sie bitte zunächst durch Lösen der beiden Schrauben (1) das Elektronikgehäuse (2) mit der Elektronikplatine (3). Legen Sie diese Teile unter Ausnutzung der Länge des Verbindungskabels (4) vorsichtig seitlich ab. Nachdem der Schloßdeckel (6) durch Lösen der zwei Schrauben (5) geöffnet wurde, kann das Schloß (8) mittels der vier Schrauben (7) auf der Bestimmungsfläche (9) befestigt werden.

#### Hinweis:

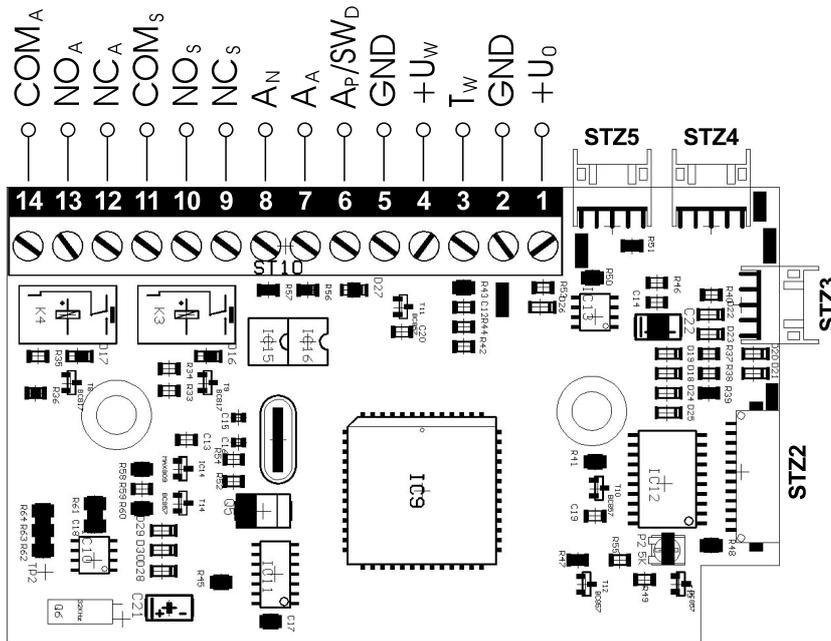
Die Befestigungsschrauben in der Nähe des Riegels sind zur Erhöhung der Sicherheit nur zugänglich, wenn das Schloß aufgeschlossen ist, während die beiden anderen auf der gegenüberliegenden Seite nur bei geschlossenem Schloß betätigt werden können.

Bitte beachten Sie, daß für eine einwandfreie Funktion des Schlosses die relative Luftfeuchtigkeit 95% (nicht kondensierend) nicht überschreiten sollte. Dies bedeutet, daß eventuell an den Riegelwerksraum angrenzender Beton getrocknet sein muß.



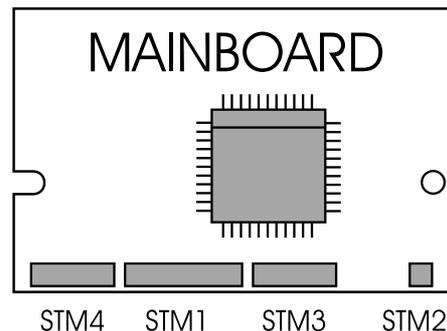
## Anschluß der Zusatzelektronik

Die Zusatzelektronik ist mit zwei Schraubverbindungen auf ebener Fläche in der Nähe des Schloßmoduls zu befestigen. Sie enthält die Klemmenleiste für den Anschluß der externen Signalleitungen und der Spannungsversorgung. Sie enthält die Klemmenleiste für den Anschluß der externen Signalleitungen und der Spannungsversorgung.



## Komponentenkopplung

1. Bedienfeldkabel A (schwarzer Schlauch) mit Stecker STM1 auf dem Mainboard
2. Bedienfeldkabel B (gelber Schlauch) mit Stecker STZ2 auf der Zusatzelektronik
3. Verbindungskabel A (braune Litzen) zwischen Stecker STM3 auf dem Mainboard und Stecker STZ5 auf der Zusatzelektronik
4. Verbindungskabel B (blaue Litzen) zwischen Stecker STM4 auf dem Mainboard und Stecker STZ4 auf der Zusatzelektronik
5. Kabel des elektromechanischen Schloßmoduls mit Stecker STM2 auf dem Mainboard.
6. Der Interfacestecker STZ3 auf der Zusatzelektronik wird zur Datenübertragung der Aufzeichnungen benutzt.



## Klemmenleiste auf der Zusatzelektronik

**Klemmen 1 und 2:** Spannungsversorgung durch externes Netzteil

**Klemmen 3, 4 und 5:** Anschlußmöglichkeit für die externe Funkuhrbaugruppe

**Klemmen 6, 7 und 8:** Anschluß der Leitungen zum externen security center. Klemme 6 liefert 12V, das security center schaltet bei Alarm Klemme 6 (12V) auf Klemme 7 und im Normalzustand Klemme 6 auf Klemme 8. Zwischen Klemme 6 und Anschlußpin 6 des Steckers STM3 des Mainboards wird der Türöffnungskontakt geschaltet. Der Eintritt in den Programmiermodus ist nur bei offenem Türkontakt möglich.

**Klemmen 9, 10, 11:** potentialfreie Kontakte zur Meldung des Zustandes an das security center, daß die Eingabe des ersten und des zweiten Zugangscodes positiv war.

**Klemmen 12, 13, 14:** potentialfreie Kontakte zum Manipulationsalarm (Schaltung erfolgt nach der vierten Falscheingabe)

